

Amts - Blatt der Königlichen Breslauschen Regierung.

— Stück XI. —

Breslau, den 17ten März 1813.

Allgemeine Gesetz - Sammlung.

Nro. 5. enthält:

(Nro. 156.) Die fernerweite Bestimmung über die Verhältnisse der Jäger-Detachements. Vom 19ten Febr. 1813.

(Nro. 157.) Die Verordnung über das Ausweichen des Krieges - Dienstes. Vom 22sten Febr. 1813.

(Nro. 158.) Die Verordnung wegen Tragens der Preußischen Nationalkarte. Vom 22sten Febr. 1813.

Verordnungen der Königl. Breslauschen Regierung.

Nro. 68. Verordnung in Betreff der Steckbriefe.

Da die Erfahrung gelehrt hat, daß die zu Verfolgung entsprungner Verbrecher oder Wagabunden erlaßne Steckbriefe nicht immer den erwarteten Nutzen gewähren, und der Erfolg theils durch Verzögerung der Publication, und durch nicht gehörige Verbreitung derselben, theils durch Mangel an Aufmerksamkeit der Behörden beschränkt wird: so wird in Folge der von Seiten des Hochlöblichen Departements der Höhern und Sicherheits-Polizei im Königl. Ministerio des Innern an die unterzeichnete Regierung dato ergangenen Aufforderung, Folgendes hiermit verordnet:

Jede Obrigkeit, welche einen Steckbrief erlassen hat, muß, wenn der dadurch verfolgte Verbrecher an sie wieder abgeliefert ist, dies durch das Provinzialblatt öffentlich bekannt machen.

Sämtliche Landräthliche Officia und Kreis-Brigadiers, Polizei-Directoren, Magistrate, und sonstige Orts-Obrigkeit haben auf die unausgesetzte Befolgung vorstehender Anordnungen genau zu halten und halten zu lassen, und insbesondere ihre Revisionen auch auf die Beobachtung dieser Verordnung zu erstrecken.

P. L. März 22. Breslau, den 26sten Februar 1813.

Königl. Bresl. Regierung.

G n a d e n b e z e u g u n g .

Des Königs Majestät, haben den Freiherrlichen Stand der verwitweten von Durant gebohrnen von Czarnacka in Schlesien, und ihrer Kinder, des Emil Erdmann Conrad und der Anne Jeanette Henriette Sophie Charlotte, anzuerkennen und zu bestätigen geruhet.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

		Rthlr. gr. pf.
Nach dem Rechnungs-Auszuge vom 27. Februar c. betrug die Einnahme der zur Bekleidung freiwilliger Jäger eingegangenen Beiträge:	6185	6 9
Hiezu sind bis heute fröh eingekommen:		
47. Vom Herrn Freiherren von Dokum genannt v. Dolfss, Stiftsprobst und Hauptmann zu Magnis	=	50 —
48. Vom Herrn Ober-Post-Commissarius Schmidt, hier,	=	29 4 —
49. Vom Herrn A. W.	=	10 —
50. Vom Herrn Geheimen Can-Sci. Secretär Roffel, hier,	=	— —
51. Von den Haus-Offizianten des Herrn Staats-Rathlers Excellenz:		
a) Vom Koch Hiller	=	2 Rthlr.
b) Jäger Krieth	=	5 —
c) Tasdecker Michaelis	=	5 —
d) Bedienten Triebe	=	4 —
e) Kutscher Paul	=	2 —
f) Blüssing	=	3 —
g) Reichsnecht Siewert	=	2 —
h) Portier Haase	=	16 Gr.
i) Bedienten Felsmann	=	8 Gr.
k) Kastellan Herrn Burghardi	=	2 —
l) Bedienten Sonnabend, bei dem Herrn Staats-Rath		
Jordan	=	2 —
m) Bedienten Sczelinsky, bei dem Herrn Staats-Rath		
v. Hippel	=	12 —
	Latus	20 12 —
		60032 1 9

		Transport 030	Tabelle 147 030
52.	Vom Herrn Hof Bauinspector Krüger aus Potsdam sei 1 jähriges Gehalt mit	—	4
53.	Von Königl. Land-Stallmeister Herrn v. Below aus Charlottenburg	175	—
54.	Von Karl H. n. einem zwölfjährigen Knaben in Berlin, aus seiner Sparbüchse	40	—
55.	Von G. S. St.	5	—
56.	Von E. von A.	25	—
57.	Von E. W. aus S.	15	—
58.	Vom Herrn Feldwebel Held*), in der dritten Compagnie des zweiten Schlesischen Inf. Regiments, die Hälfte seines monatlichen Gehalts	23	8
59.	Vom Glasmeister Herrn Carl Rohrlich in Friedrichsgrund	3	6
	Element Rihlbach dasebst	—	—
	Glasschneider Herrn B. Ide	—	—
	Herrn Nagel, Förster zu Rölling in der Grasshöft Gley	5	—
60.	Von einer patriotischen Privatgesellschaft in Schweidnig 45 Rthlr. Courant	10	—
57.	R. H. R. Vom. Müize	77	4
61.	Vom Herrn Ober Land-Sgerichtsrath Wenzel, hier, in schlesischen Psan briefe von 100 Rthlr nebst Sinsen.	65	8
62.	Von dessen Kind ein aus ihrer Sparbüchse	2½	6
63.	Vom Herrn G. K. R. C. a. A.	14	4
64.	Vom G. h. Kanzler-Dienner Barlets, im Bureau des Herrn Staats-Kanzlers Excellenz	2000	—
65.	Von E. B.-w.	5	—
66.	Von E. D. W. e	5	—
67.	Von E. Gärtner	10	—
68.	Von unbekanntem Herrn 2 Trauringe, taxirt auf 5 Rthlr. 10 Gr. 6 Pf	5	—
69.	Von ihm un- rwaeschenen Sohne aus seiner Sparbüchse 1 goldeener Kreuzer, taxirt auf 1 Rthlr., verkauft an Herrn Philippson für	5	10
70.	Von P. D. F. eine Damen-Uhr	2	2
71.	Von den beiden kleinen Schwestern des Bankiers Herrn Friedeberg, hier, aus ihren Sparbüchsen	10	—
72.	Von den kleinen Geschwistern R. eine silberne Sticknadelbüchse, taxirt auf 24 Gr., verkauft an Herrn Sim. ny für	6	16
2	silberne Messerbestecke, jedes auf 3 Rthlr. 12 Gr. taxirt, verkauft das eine an Herrn ic. Hassel, für	1	—
	das andere an Herrn v. Brusini für.	6	6
73.	Vom Herrn Professor D. Schulz die Gehalt zu tag pro März	5	—
74.	Von G. S. R. E.	8	8
75.	Von F. R. v. H.	40	—
76.	Vom Geaufziediener Herrn Abdiger 4 silberne Schlüssel, taxirt auf 6 Rthlr. 9 Gr., verkauft für	10	—
77.	Von einem Ungerannten 1000 Rthlr. in Staatszinsen einen à 33 p. Ct. u zugleich baar die vom Kr. isbrigadier der G nso' amerie des Obe = Sa lef R. g. Departments Herrn Major v. Below eingestanden, und bei dem ganzen Über schlesischen Gensd' amerie-Corps gesammelten 140 Rthlr.	7	—
78.	Von den Herren Servis-Offizianten, hier, pro Febr.	470	—
79.	Von B. D. G. H. 2 Trauringe, taxirt auf 4 Rthlr. 4 Gr., verkauft für	15	22
		4	6
		9	—

^{*)} Der Mann hat bereits 31 Jahr gedient.

	Transport	Sthir. 9385	gr. 10 6	pf.		
80. Von seinen 3 Knaben 5 Denkmünzen, taxirt auf 5 Rthlr. 13 gr., verkauft für	=	6	—			
81. Von einer Puzzmacherin	=	3	—			
82. Von einem Canzlisten	=	5	—			
83. Von Schl.	=	20	—			
84. Von einem Reg. Offizianten durch Herrn. Reg. Präsident Merkel i Seehandlungs- Obligation à 500 Rthlr. u. 4 Bins-Scup, nebst Binsen seit 2ten Jan. à 33 p. Et.	=	166	2	8		
85. Von J. F. G.	=	50	—			
86. Vom Regierungs-Rath Herrn Sack, hier	=	25	—			
87. Vom Herrn Graf S. zu B. 500 Rthlr. in Tresor-Scheinen, den Verkauf der Tre- sorschne habe ich vor d'r Hand noch ausgesetzt	=	=	=			
88. Von Herrmann S., zehn Jahr alt, aus seiner Sparbüchse ein Goldstück mit der Umschrift: Felicitas temporum, Taxe 3 Rthlr. 8 Gr. verkauft für	=	3	10	—		
89. Von W. K. t in B. 5 silberne Löffel, Taxe 8 Rthlr. 12 Gr.	=	8	12	—		
90. Von P. B. t A. 7 silberne Löffel, 25 Loth Silber	=	12	12	—		
91. Vom Premier-Capitain Herrn v. Gersdorf in Schweidnitz seinen Verlobungs- Ring. Der Ring hat noch nicht verkauft werden können, daher wird der Werth dieselben erst in der Folge vereinnahmet werden	=	=	=			
92. Von Z., (ein Mann, eine Frau, ein vierjähriger Sohn und eine Pflegetochter) 2 Friedrichsd'or = 11 Rthlr. 8 Gr. 2 goldene Schaumünzen und 2 Trauringe = 12 Rthlr. 8 Gr.	=	2	16	—		
93. Von C. v. E., für das geliebte Vaterland, mit tausend strommen Segenswünschen begleitet	=	6	Rthlr. Nom. Münze	3	10	3
94. Von F. v. Fr.	=	25	Rthlr. Nom. Münze	14	16	10
95. Von F. v. Eh.	=	2	—			
96. Von den Bau-Conducteuers Herrn Fessner und Dreschner im Namen der Gesell- schaft Harmonie, hier, 9 Rthlr 18 gr. Cour. u. 12 Rthlr. 14 gr. 6 d'. Nom. Münze	=	16	21	2		
97. Von Schl. und Schl.	=	2	—			
98. Vom Herrn Baron von Gaslheimb auf Gross-Strehlitz und Twotrog 600 Rthlr. Tre- sorschne (vide No. 87)	=	=	=			
99. Vom Geheimen expedirenden Secretair Herrn Barbe für daß im Amtsblatt er- wähntz silberne Bestick à 2 Mark 1 Loth, eigentlich 16 Rthlr. 16 Gr. werth	=	18	—			
100. Vom Herrn vom Koppy in Klein bei Strehlen	=	12	—			
101. Von einer Officers Witwe, 1 Trauring taxirt auf 3 Rthlr. 9 Gr. verkauft für	=	3	12	—		
102. Vom D. C. A. ... s., 1 Trauring und 6 Schnuré ächte Granaten, die Granaten taxirt auf 1 Rthlr. 8 Gr., verkauft für	=	2	—			
Der Ring hat noch nicht verkauft werden können, die Vereinnahmung d'r daraus zu lösenden Werths bleibt also noch vorbehalten.	=	=	=			
103. Von Herrn Nag, Magistrats-Registrator in Stettin, und dessen Gattin, 2 Trauringe, nach der Taxe verkauft	=	5	0	—		
104. Vom Polizei-Director Herren von Zepper und Bürgermeister Herrn Kusche aus Schweidnitz, gesammelt von dasigen patriotisch gesinnten Einwohnern	=	15	—			
105. Vom Herrn Doctor Neizsind in Schmiedeberg	=	6	20	—		
106. Vom Gross-Dechant der Grosshafft Glatz, Herrn J. Knauer zu Albdorf	=	20	—			
107. Von d'r Frau B. aus Gultenberg	=	10	—			
108. Von Carl B. 8 Jahr alt	=	1	—			
109. Von Herrn Gottschling J. R. aus Prausnik	=	3	—			
Latus	998819	5				

	Transport	Rthlr.	gr	pt.	
110. Von Herrn Nowack. Geh. Cabinets Registrater	20 Rtlr. in Golde	998	19	5	
111. Von des Kronprinzen Königl. Hoheit	=	2	—	—	
112. Von des Prinzen Carl von Preußen Königl. Hoheit	=	300	—	—	
113. Von Herrn G. v. H. a. F. 1000 Rtlr. in Tresorschänen (Siehe No. 87.)	=	200	—	—	
114. Von Marie und Louise einen Staatschuldschein, 50 Rtlr. in Golde (S. Nr. 87.)	=	—	—	—	
115. Von Herrn Professor Gravenhorst (siehe Umtsblatt N. 10.) die Hälfte seines Gehalts pro März	=	36	—	—	
116. Die General-Staatscasse, abschläglich auf die ihr verpfändeten Tabatieren (siehe Umtsblatt N. 10.)	=	1000	—	—	
117. Von Prinzen Friedrich, Königl. Hoheit Neffen Sr. Maj. des Königs	=	250	—	—	
118. Von Prinzen Wilhelm Königl. Hoheit, Sohn Sr. Maj. des Königs	=	250	—	—	
119. Von Herrn Obersten von Pirch	=	100	—	—	
120. Von Herrn Milde, ehemals Kaufmann hier	=	25	—	—	
121. Von Herrn Caplan Helmrich zu Borkendorf	3 Rtlr. Nom. Münze	1	17	—	
122. Von dem Königl. Accise- und Zollamt in Guttentag	6 Rtlr. Nom. Münze	3	10	3	
123. Von Bernard Sittensfeld in Zauditz, Leobelschützer Kreis	10 Rthlr. Nom. Münze	5	17	1	
124. Von Arendator Ring daselbst	=	10 Rtlr. Nom. Münze	5	17	1
125. Von Schulrector Böbel zu Gleiwitz	=	3 Ducaten	10	—	
126. Von c. c. c. M. mit dem Motto: Drop by drop the Sea is drain'd	=	1	8	—	
127. Von Herrn Commerzienrat Duttenhofer in Landshut	=	80	—	—	
128. Von Herrn Referendarius Stapelsfeld in Dels	=	3	—	—	
129. Von Herrn Löwienh., Justizverweser zu Prümkenau bei Polkwitz, 1 Ducaten und 1 Interimschein von 14 Rtlr. 1 Gr. Der Interimschein soll erst späterhin verkauft werden, als dann wird auch der Duc. in der Linie vereinnahmt werden	=	—	—	—	
130. Von dem Subaltern Personale der hiesigen Königl. Regierung	=	169	10	3	
131. Von D. J. R. - ke	=	11	8	—	
132. Von Herrn Baron von Jedlik zu Kapsdorf im Schweidnitzer Kreise, Tresorschäne pro 100 Rtl. (S. No. 87.)	=	—	—	—	
133. Für die zwei silbernen Präsentirteller, (siehe Umtsblatt No. 10.) 3 Mark 14 Roth. sind gezahlt worden	=	28	4	—	
Das übrige dabei befindliche Silber soll, weil es sehr geschmackvoll gearbeitet ist, nicht zum Einschmelzen verkauft, sondern verauctionirt werden, daher die Vereinnahmung nächstens.					

Hievon sind, inclusive der im Umtsblatte N. 10 verrechneten Gelder, verausgabt worden an

		Summa
171	Lager im Detachement der Garde zu Fuß	4078 Rthlr. 6 Gr.
73	des Bataillons der Jägergarde	1873 — 22 —
1	der Garde Uhlanen	25 — —
1	des Dragoner-Regiments Prinz Wilhelm v. Preußen	30 — —
8	des Brandenburg Husaren Reg.	260 — —
1	der Normalgarde	25 — —
7	des Westpreuß. Grn. Bataillons	175 — —
13	des Schlesischen Schützenbat.	325 — —
30	des Leibgrenadierbataillons.	750 — —

Latus 7532 — 4 —

	Transport der Einnahme	Rthlr.	Pr. pf.
	Transport 7542 Rthlr. 4 Gr.	2502	7
18 Jäger im Detachement der Garde Volontär-Kosaken	580	—	—
3 — — — — der Gardejäger zu Pferde	90	—	—
2 — — — — des Schlesischen Infanterie-Regiments	50	—	—
6 — — — — des Füsilier-Regiments des 1. Bataillons	150	—	—
16 — — — — des Reservebataillons der Leib-Gren.	400	—	—
43 Jäger im von Lützow'schen Freicorps	1120	—	—
An dassebe Corps auf Ordre des Vereins verschiedener Haussoldaten	500	—	—
5 Jäger im Detachement des Ostpreuß. Gren. Bataillons	125	—	—
6 — — — — der Schlesischen Husaren	180	—	—
1 — — — — des 1. Westpreuß. Inf. Regim.	25	—	—
1 — — — — 17. Schlesisch. Gren. Bataillons	25	—	—
1 — — — — des Brandenburg. Infanterie-Regim.	30	—	—
1 — — — — des Schlesisch. Ulanen Regim.	30	—	—
Auden Herrn Professor Steffens für das Detachement des Bat. der Jägergarde	150	—	—
408	—	—	—
	Ziebt Bestand	1515	3

NB. Die im Amts-Blatte X. in einigen Exemplaren nachgewi seze Ausgabe betrug nicht
4060 Rthlr. 6 Gr

sondern — 4010 — : —

Der daselbst nachgewiesene Bestand betrug daher nicht 2125 — : — 9 Pf.
sondern — 2175 — : — 9 —

Bei der sub Nro. 104. vereinahmten Schmeidnicher Sendung, hat sich der dortige Hof-
Hofrat Herr Wolf Lohenstein, durch den Beitrag von 25 Rthlr. ausgezeichnet.

Außer dem Beitrag sub Nro. 100. offerirt Herr Major von Koppy zu Krain bei Streh-
len, 4 Eimer besten Rum oder Coignac aus seiner Munkelrüben-Zucker-Fabrik. Der Herr Ge-
neral Major und Geheime Staatsrath von Hake ist ersucht, ihn zu benachrichtigen, wohin diese
Gabe abgeliefert werden soll.

Der Herr Graf von Schlagsch, auf Deutsch-Großwärn, giebt 2 Pferde nebst Sattel und
Zeug, 1 Paar Pistolen, und 1 Säbel, zur Equipirung zweier von dem Leibschüler Kreise zu
stellenden freiwilligen Jäger. Ein Pferd davon nebst Zubehör ist an den Herrn Grafen Sie-
nieth auf Löwitz abgegeben, welcher seitens Jäger unter das Jäger-Detachement des Schlesischen
Husaren-Regiments zu Ratibor stellt.

Herr Kammerherr Baron von Henneberg auf Beneschau stellt einen Ausländer zur Infan-
terie, nebst Ausrüstung, Equipirung und Bekleidung während des Feldzuges.

Der Herr Graf von Sonderkay auf Manze giebt in Silbergeschirr den Wert von 1700
Rthlr., und 5 vorzüglich schöne Pferde zur Garde-Kosaken-Eskadron.

Zu derselben Eskadron bat der Herr Regierung-Präsident Merkl 20 Pferde zu einem Preise
von 115 Rthlr. für das Stück gestellt.

Se. Durchlaucht der Fürst von Anhalt-Pieß hat 6 junge Leute völlig montirt, armirt u. beritten
gestellt.

Der Bäckermeister Herr Krause hieselbst hat ein Paar Pistolen eingeliefert.

Aus der Communal-Gasse der Stadt Potsdam sind · · · · · 1000 Rthlr.
und von einem Bürger daselbst, der nicht genannt s. yn will · · · · · 200 —

1200 Rthlr.

zur Bekleidung von 40 Freiwilligen aus Potsdam b. stimmt, und nach der Disposition des Regiments durch den Herren geheimen Kabinettsch. Ulrich an den Herren Major und Commandeur von Zippelskirk abgegeben.

Herr von Rothkirk zu Breklau liefert 5 Pferde zur leichten Cavallerie, 300 Schtl. Getreide, alle seine tauglichen Arbeits-Pferde von seinen Gütern zum Fuhrwesen, übernimmt die Verpflegung von 10 Dicke-Pferden für die Dauer des Krieges, und stellt sich selbst mit 2 berittenen und bewaffneten Leuten zum Dienst in der Cavallerie.

Der Justizrat Edhard zu Berlin leistet auf sein ganzes Gehalt von 145 Rthlr. zum Besten der Militair-Gasse und zur interimsischen Salarirung seines Stellvertreters Verzicht, und tritt als Cavallerist in Dienst.

Der Herr Landraub von Prisswitz, Reichenbach'schen Kreise, hat ein Pferd zum leichten Cavalierie-Dienst abgeliefert.

Der Publizist Herr ist hat als freiwilliges Geschenk 50 Pferde abgeliefert.

Die Eige ihum r der hiesigen Stadt- und Universitäts-Buchdruckerey Herrn Graß und Barth erboten sich, 20,000 Gr. am Jahre von der Instruction für die Landwehr unentgeldlich abzuzahlen.

Die von der Oberzahlmeisterlichen General-Kommission des Holzen, agn.-Striegauer Kreises sub No. 77 vereinnahmten 140 Rthlr. sind von nachbenannten Personen aufgekommen:

1.	Der Maj r v. Below	50 Rthlr.	— Gr.	11. Der Unter-Officer Jähnau	3 Rthlr.	12 Gr.
2.	Staats-Capitain v.			12. " " " = G. Lüttel	3 " "	12 "
	Wothilenus	8 " — " "		13. " " " = J. Benisch	3 " "	12 "
3.	Prem. Lieut. v. Wilhelmy	2 " — " "		14. " " " = U. Corras	3 " "	12 "
4.	Seconde-Lieut. v.			15. " " " = J. Brebner	3 " "	12 "
	Drewitz	4 " — " "		16. " " " = W. Witte	3 " "	12 "
5.	Seconde-Lieut. v.			17. " " " = E. Bayer	3 " "	12 "
	Chappuis	4 " — " "		18. " " " = Ges. crite A. Sima-er.	3 " "	12 "
6.	Wachtmeister Seidlich	7 " — " "		19. " " " = C. Hiedler	3 " "	12 "
7.	Feldwebel Brauer	3 " 12 " "		20. " " " = Gen'd'arme G. Baum	3 " "	12 "
8.	Wachtmeister Walbaut	3 " 12 " "		21. " " " = S. Schumacher	3 " "	12 "
9.	Unter-Officer Friedr.			22. " " " = A. Lanke	3 " "	12 "
10.	Lek. rt	3 " 12 " "		23. " " " = G. Dief	3 " "	12 "
	Kleinert	3 " 12 " "		24. " " " = G. Tausch	1 " — " "	— "
				25. " " " = D. Herrn orf.	3 " "	12 "
				26. " " " = G. Burghardt	1 " — " "	— "

Summa 140 Rthlr.

Der Herr Hofrat Bein aus Berlin, jetzt hier, hat sich erboten für die Dauer des Krieges jährlich von seinem Gehalte 200 Rthlr. zu geben, welche dem v. Bülow'schen Freikorps bestimmt sind.

Aus dem vorigen Amts-Jahre werden sich die Besitzer erinnern, daß die Beamten und Knappenhäfen des Woldeburger Reviers für sie als freiwillige Jäger hierher gekommenen Bergleute 221 Rthlr. 6 Gr. 4 Pf. gesammelt haben. Es ist bekannt, daß die Bergknappen zu der ärmeren Einwohner-Klasse gehören; aus ihrem Vermögen konnten diese unmittelbaren Leute ihre Beiträge nicht aufbringen, da entzogen sie sich, für ihre zu Feld gehenden Brüder mehrere Tage umsonst zu arbeiten, und so gelang es ihnen, durch Verfahrung unentgeldlicher Schichten auch ihren Anteil an dem unter der Erde zu bezwingen, was die Hoffnung der ganzen Nation auf derselben gegeuwärtig v. lebhaft beschäftigt.

Zu gleicher Zeit, als sich die Walbenburger Knappen hier bei dem Militär melden, gestellten sich auch Freiwillige aus der Oberschlesischen Grubenknappschafft bei den vaterländischen Garonen.

Die Hütten-Beamten auf der Königshütte u. Lydogniahütte haben fünf freiwillige Jäger völlig equipirt, und der Herr Bau-Direktor Wedding zu Königshütte, hat außerdem noch für seine alleinige Rechnung zwei völlig equipirte Jäger gestellt. Diese 7 Jäger sind im Jäger-Detachement der Garde aufgenommen worden.

Von der hiesigen Servis-Deputation ist die Erklärung eingegangen, daß die Herrn Offizianten derselben, an deren Spitze der verdiente Ober-Syndicus Herr Grunwald steht, monatlich 15 Rthlr. 22 Gr. zum Unterhalt der Freiwilligen beitragen würden.

Ein achtbarer Mann hat dem Staate folgende Erklärung überreicht:

„Ich Endesunterschriebener mache mich hiermit gegen den Staat verbindlich eventueller zweien „mir zuzuwiesenden, im bevorstehenden Feldzuge invalid gewordenen vaterländischen Kriegern, „auf ihre Lebenszeit, nachstehende Vortheile zu gewähren, und zwar einem jeden dieser Beiden:

- 1) freie Wohnung.
- 2) Vier Schöck övertüchtes Gebindholz, halb weicher halb harter Qualität bei freier Anfuhr.
- 3) Drei Scheffel Roggen,
- 4) Drei Scheffel Gerste.
- 5) Einen halben Scheffel Erbsen.
- 6) Drei Scheffel acht Kartoffeln.

„Auch will ich bedachten, wenn meine Umstände es mir gestatten, durch Aufbau eines Invalidenhauses für 2 Familien, und Fundirung desselben mit 6 Morgen guten Ackerlandes, jene meine „redliche doch anspruchslose Intention an gedachtem Orte auf ewige Zeiten vielleicht gar noch zu „realisiren.“

Von der Ecke zum goldenen Zeppter hieselbst sind 12 Stück acht stahlgrünes, superfinees goer Luch 4874 Ellen enthaltend, eingeliefert worden, über deren Verwendung ich mir, seiner Zeit, Rechnung abzulegen vor behalte. Dies Geschenk ist den unbemittelten Freiwilligen sehr willkommen gewesen. Sollten wohlthätige Freunde ähnliche Beiträge einzufinden die Güte haben, so würde ich für eine Parthie graues zu Mantein passendes Luch sehr verbunden seyn; denn vielen dieser armen jungen Leute sind noch die Mäntel ein dringendes Bedürfniß.

Der geheime Commerzienrat Herr Krause in Schwinemünde hat an den Herrn General von Borstelle einen vollständig aßgerüsteten reitenden Jäger geschickt, der zugleich 40 Stück Ducaten und ein Schreibendes Inhalts überbrachte, er sei gewilligt, außer dem Überbringen dieses dessen Versorgung er besonders übernahme, 20 Fußjäger vollständig zu bekleiden, und ein Jahr lang zu besetzen; über diesel alles sendete er eine Anweisung auf 10 Molden Blei ein, welche in der Braunschweigischen Handlung empfangen werden können.

Der Herr Regierungs-Director Löhlendorf in Stettin hat 200 Rthlr. an die Pommersche Regierung mit dem Erfuchen gesandt, von ihm nahmhaft gemachte junge Leute auf sein. Kosten einzuflecken, bei dem gedachten Regiment einzustellen, und für seine Rechnung in der Art auf die Dauer des Krieges zu besolden, daß jeder von ihnen monatlich 3 Rthlr. 8 Gr. erhalten. Sollte einer oder der andere von den jungen Leuten im Felde bleiben, so übernehme er dessen Wiedererziehung; das Gehalt des Gebliebenen siele aber überdem seinen hinterlassenen Verwandten für die Dauer des Krieges aheim.

Der Herr Regierungsrath Zittermann in Stettin schickte gleichfalls an die gedachte Regierung 150 Rthlr. und übernahm ebenmäßig die Ein Kleidung und Besoldung von 3 Freiwilligen.

Der Herr von Heydbeck auf Nassow über gab dem genannten Herrn General die Summe von 50 Rthlr. Cour. mit der Bestimmung, sie an diejenigen Unteroffiziere zur Ausmunterung des Fleisches zu vertheilen, welche jetzt mit dem Ausbilden der eingezogenen Cantonnissen für den Felddienst beschäftigt wären.

Die Stadt Stolpe hat 1000 Rthlr., die Stadt Golberg 600 Rthl. zusammengebracht, um sie denjenigen Freiwilligen zur Beihilfe zu geben, welchen es zur Bestreitung der Einkleidungs- und Ausrüstungskosten an eigenen Mitteln fehlt *).

Die Stadt Belgard hat eine Ablieferung von 500 Paar Schuhe nach Golberg in die dafligen Depots zu bewirken, die mit der Ablieferung beauftragten Stadtverordneten ließen von den bedungenen Preisen für das Paar freiwillig 4 Gr. ab.

Vom Oberamtmann Herrn Lucas von Gramschütz, ist mir durch Sr. Königl. Hoheit, dem Prinzen August, eine Büchse, und vom Erbpriester des Volkenbawaschen Kreises und Pfarrer Herrn Münzer zu Blumenau, ein Gewehr und ein Paar Pistolen zugestellt worden; ich habe darum, so wie um den vom Accise-Offizienten Herrn Häge hier, mir überhanden Säbel, mehrere unbemittelte freiwillige Jäger, die mit dergleichen Waffen noch nicht versorgt zu seyn auf Jägerwort versicherten, losen lassen, und ich kann den gütigen Gebern die gewiß ihnen angenehme Versicherung geben, daß diejenigen, welche die großen Loope zogen, den glücklichen Zug dankbar anerkannten, und mit großer Freude die Waffen annahmen.

Der Erb- und Gerichtsschulze Joseph Langfeld aus Woiselsdorf im Grottkauschen Kreise, hat einen Freiwilligen bei den Garde-Rosaken ein Pferd gegeben. „Ich habe“ sagte er, als er die dessfallsige Erklärung mir abgab, „fünf Pferde seit Kurzem geliefert, aber jetzt gebe ich das Schieße gern.“

Mit gleichem Patriotismus stellte der Besitzer des Gutes Peltzschütz, Herr Heitz, — früher Artillerie-Lieutenant, jetzt wieder Freiwilliger bei der Artillerie — eine braune fünfjährige Stute, Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen August zur Disposition, von Hohstwischen das Pferd an einen Freiwilligen im v. Lützow'schen Freikorps abgegeben worden ist.

Vom Justizamtmann und Polizei-Districts-Commissarius Herrn Hetschko zu Schiroth bei Tross, sind zwei Pferde, 163 Rth. 16 Gr. an Werth, dem ersten Schlesischen Husarenregiment unentgeldlich abgeliefert worden.

Durch einige seiner Freunde hat der Professor Herr Steffens als Beihilfe zu Equipirung für das Detachement der Jägergarde erhalten 71 Rthlr. Cour.

Die Herren Professoren v. d. Hagen und D. Büsching sind entschlossen, das Leben des Götz von Berlichingen auf Pränumeration herauszugeben, und haben die Einnahme für das Detachement der Jägergarde bestimmt.

Eben erwähnter Herr Steffens stellt sich selbst, und hat die Erlaubniß erhalten, die Offizier-Uniform zu tragen.

Die Damen - Uhr (No. 70.) kommt aus den Händen einer Frau, deren Mann ein sehr beschränktes Einkommen hat. „Ost schon“ schreibt der Gatte, waren wir in Verfuchung, dieses einzige Kleinod zu verkaufen, um dadurch ein oder das andere Bedürfniß befriedigen zu können, aber wir verschoben es von einer Zeit zur andern, ahnend, daß wir es einst zu dem herrlichsten Gebrauch bestimmten würden.

Die 10 Rthlr. (No. 107) sparte eine arme Frau zu einem Ueberrocke, „allein ich gebe es mit Freuden“, sagt sie in ihrem Briefe „denn die freiwilligen Jäger brauchen es noch nöthiger als ich.“

Der kleine Carl B. (No. 109) hatte einen einzigen Thaler, er war dem Knaben für seinen Fleiß geschenkt worden; es ist der Sohn der eben erwähnten wackern Frau. Gute Mütter haben in der Regel gute Kinder, darum gab auch der kleine Carl seinen einzigen Thaler hin.

Von einer Unbekannten habe ich ein Paar goldene Ohrringe erhalten, deren Werth kommenbe Woche vereinnahmt werden soll. „In dem Augenblide“ schreibt sie mir, wo es gilt, für König und Vaterland handeln zu können, ist es schmeckhaft, kein Reichstümer zu beschieden; so lege ich die geringe Gabe, die ich zu bieten vermog, auf des Vaterlandes heiligen Altar, begleitet von dem Wunsche, daß jede Tochter des preußischen Staates eilen möge, sich ihres entbehrliehenen Puhes zu beraubten.

* Wer hat diese Summen in Empfang genommen? Ich bitte die Magisträte genannter Städte um gefällige Beantwortung dieser Frage, die vorstehenden Nachrichten aus Pommern sind von einem Privatmann mitgetheilt.

Noch habe ich von einem edlen Schwesternpaar eine Reicherfeder und ein Halsband erhalten. Letzteres ist an Geldwerth auf 14 Rthlr., mit der Fagon, aber, die äußerst geschmackvoll ist, auf 28 Rthlr. taxirt worden; es soll, wie die Kette und das Halsband im Amtsblatt Nro. X., öffentlich versteigert werden. Verschriftlich, unter der Rubrik „freie Jägersachen“ bis zum letzten März a. c. das beste Gebot an mich eisendet, erhält diesen gewiss sehr gesälligen, und durch die Geschichte seiner Veräußerung merkwürdigen Schmuck.

Breslau, den 6. März 1813.

H e u u,

Zur Unterstützung unbemittelster Jäger im Königl. Freikorps sind neuerdings eingegangen: 21) von der Frau Wittwe Gottschalk 25 Rthlr. Cour.; 22) vom Herrn Grafen Henkel von Neudeck 20 Rthlr. Cour.; 23) vom Hrn. Commandeur Graf Schaffgotsch 30 Rthlr. Cour.; 24) von den Herren Gebrüdern Seyler 400 Ellen weiße Hemden-leinwand; 25) vom Herrn Kaufmann Kunze 5 Stück Ursorscheine zu 5 Rth.; 26) vom Herrn Kaufmann Websfn. 5 Schaf weiße Hemdenleinwand; 27) vom Herrn Probst Kahn 10 Rthlr. in $\frac{1}{2}$; 28) von der Wohlbüchlichen Bürgerschaft zu Breslau, übertragen durch Herrn Polizeipräsident Streit, 1 Büchse nebk Kugelform, 1 Muskete, 1 einzelner Ladestock, 1 Karabinerhaken, 1 Patronatstasche und 1 Schnalle; 29) vom Herrn F. W. Friesner 40 Rthlr. Cour.; 30) vom Herrn Oberstbrier Wöbke in Beuth. nis 6 Rthlr. Cour.; 31) vom Herrn Amtmann Heinrich in Beuthniz 2 Rthlr. Cour.; 32) vom Herrn Prediger Mehig in Beuthniz 2 Rthlr. Cour.; 33) vom Hrn. Wirtschafts-Sekretär Conrad 1 Rthlr. Cour.; 34) vom Herrn Bezirks-Cinnehmer Manski zu Beuthniz 1 Rthlr. 12 Gr. Cour.; 35) vom Herrn Amtmann Vär 1 Büchse; 36) vom Herrn Amtmann Engler zu Bittlersdorf 2 Büchsen und 1 Hirschfänger; 37) von einigen Unbenannten aus Dels eingeschickt 23 Rthlr. Cour. und 4 Pistolen; 38) vom Herren Lieutenant Diegel 1 Doppelbüchse; 39) vom Herrn Grafen v. Haugwitz 2 Büchsen; 40) vom Herrn Domkandidat Sack 1 Paar Sporen, 1 Paar Pistolen; 41) vom Herrn Hauptmann von Neuhaus bei den Garde-Jägern 1 Sattel; 42) vom Herrn Lieutenant Peree zu Griesel 1 Büchse; 43) vom Herrn Prediger Tiebel zu Griesel 1 Büchse; 44) von einem Königl. Hochlöbl. Überbergamt für 11 bestimmte Jäger, ehemals Bergleute, 121 Rthlr. 5 Gr. 1½ d. Münz-Courant; 45) vom Herrn v. Braunschweig 1 Paar Pistolen; 46) vom Herrn Gröben ein Paar Pistolen; 47) vom Herrn Geheimen Staatsrat v. Rehdiger 1 Hirschfänger.

v. Kü h o w.

v. Petersdorff.

Der Stadt Neumarkt sage ich hiermit für die durch deren Wohlbüchlichen Magistrat, zur Verwendung des Jäger-Detachement, mir übergebene 30 Rthlr. den verbindlichsten Dank.

Neumarkt, den 1sten März 1813.

v. Hob e,

Major und Commandant.

Wenn auch wahres Verdienst sich selbst belohnt, und im Gefühl des eigenen Bewußtseyns keiner Lobeserhabungen bedarf, so halte ich es dennoch für meine Pflicht, schöne Handlungen, die dem Herzen des Patrioten so wohl thun, dem Dunkel zu entz'ehen, in das die Bescheidenheit sich so gern hüllt, und ich danke deshalb hiermit öffentlich dem Herrn Grafen von Gossen auf Wolnisch-Neufkirch für die Einstellung eines Individuumus in das meinem Regiment attachirte Jäger-Detachement. Ratibor den 24. Februar 1813.

von Blücher,
Major und Commandeur des 1sten und combinirten
Schlesischen Husaren-Regiments.

Der zu Breslau gestorbene Kaufmann, Johann Christian Numler, hat in seinem Testamente
1) der evangelischen Kirche zu Reichenbach, 200 Rthlr.
2) der evangelischen Schule daselbst, 1000 Rthlr. und
3) den dasigen Armen gleichfalls 1000 Rthlr.
ausgesetzt.

Der zu Meisnitzdorf Frankenstein, Kreises gestorbene Weltpriester Anders, hat in seinem Testamente dem Hospital zu Ottmachau ad Sanctam Annam, 300 Rthlr. ausgesetzt.